

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Durch Elimination von Adsystemen verursachte Inkorporation von Nummern**

1. Nummern zählen vermöge ihres Zahlenanteils und bezeichnen gleichzeitig vermöge ihres Zeichenanteils (vgl. Toth 2014). Wird also ein gezähltes Referenzobjekt des semiotischen Anteils von Nummern eliminiert, verschwindet entweder die Nummer, oder aber, sie wird in sehr seltenen Fällen inkorporiert.

2.1. Das folgende Bild zeigt das um ein adessives Adsystem erweiterte System des Rest. Schössli in St. Gallen um 1900.

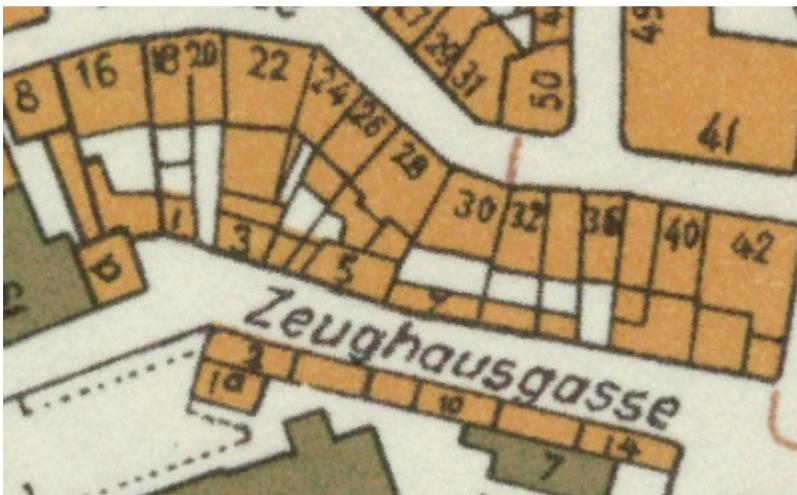


Rest. zum Schössli, Zeughausgasse 17/Speisergasse 42, 9000 St. Gallen

2.2. Wie die beiden nachfolgenden Stadtplanausschnitte zeigen, bestand das Adsystem 1903 bereits und 1964, es wurde als erst nachher eliminiert.



1903



1964

Auf dem folgenden Stadtplan von 1977 erscheint dann zwar das Adsystem, nicht jedoch dessen Nummer nullsubstituiert, denn die Nummer wird jetzt dem System Spisergasse Nr. 42 inkorporiert.



1977

Es ist sogar so, daß als offizielle Adresse des Rest. Schössli die Zeughausgasse Nr. 17 und nicht die Spisergasse Nr. 42 fungiert. Der Grund liegt darin, daß sich der Eingang in einem offenbar erst durch die Elimination des Adsystems freigelegten weiteren, adessiv-exessiven Adsystem befindet.



Durch diese Nummer-Inkorporation wurde also die Numerierungsabbildung auf das System Spisergasse 42/Zeughausgasse 17 rechtsmehrdeutig relativ zum Gesamtsystem als Codomäne der Abbildung.

#### Literatur

Toth, Alfred, Objekte, Zeichen, Namen, Nummern und Zahlen I-III. In:  
Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

7.3.2015